



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	276-2024
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2024.GRPARL.95
Eingereicht am:	04.12.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Lerch (Langenthal, SVP) (Sprecher/in) Zimmerli (Bern, FDP) Schori (Wiler bei Seedorf, SVP) Matti (Zweisimmen, Die Mitte) Baumann (Münsingen, EDU) Schild (Bern, GLP) Müller (Innerberg, SP) Dubler (Bern, GRÜNE) Steiner (Boll, EVP) Müller (Orvin, SVP) Gerber (Hinterkappelen, GRÜNE) Schär (Schönried, FDP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	Nein
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Betriebsbereitschaft der Schutzräume für die gesamte Bevölkerung rasch sicherstellen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. rasch und in Kooperation mit den Gemeinden sicherzustellen, dass die Schutzräume für die gesamte Bevölkerung bei Bedarf betriebsbereit zur Verfügung stehen und nötigenfalls die gesetzlichen Grundlagen anzupassen,
2. seine Beurteilung bezüglich der aktuellen Sicherheits- und Gefährdungslage inklusive möglicher Entwicklungsszenarien, die Wahrscheinlichkeit eines Schutzraumbezugs sowie den aktuellen Zustand und die Bereitschaft des Bevölkerungsschutzes aufzuzeigen.

Begründung:

Seit Beginn des Angriffskriegs von Russland gegen die Ukraine vor bald drei Jahren hat sich die Sicherheitslage in Europa und auch in der Schweiz zunehmend und grundlegend verschlechtert. Der russische Präsident Putin führt einen hybriden Krieg und droht offen mit Atomschlägen gegen

den Westen. Der Einsatz taktischer Atomwaffen ist nach Einschätzung von Nachrichtendiensten in Europa möglich. Kollateralschäden für die Schweiz sind dadurch nicht auszuschliessen.

Auch eine Beschädigung unserer Elektrizitätsinfrastruktur, die für die Energiesicherheit weiter Teile Europas von Bedeutung sein kann, gehört nicht mehr ins Reich der Fantasie.

Aus all diesen Gründen ist – nebst der raschen Wiederherstellung der Verteidigungsfähigkeit der Armee – die flächendeckende Bereitschaft der passiven Schutzbauten für die Bevölkerung von grosser und aktueller Bedeutung.

Auch das Gefährdungspotential durch Störfälle unserer in die Jahre gekommenen AKWs und andere zivilisatorische Risiken sprechen für das aufgezeigte Vorgehen. Schliesslich ist der Eindruck nicht von der Hand zu weisen, dass in der Schweizer Bevölkerung die aktuelle Sicherheitslage unterschätzt wird. Die Resilienz muss auf allen Ebenen gestärkt und vermehrt ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden.

Zu Ziffer 1:

«Jeder Einwohnerin, jedem Einwohner ihren/seinen bezugsbereiten Schutzplatz» war früher und für lange Zeit das Motto. Ob dies noch gilt und gewährleistet ist, muss bezweifelt werden (vgl. kürzliche Meldungen der Konferenz der Militär- und Zivilschutzdirektoren). Angesichts der sich verschlechternden Sicherheitslage ist die Bereitschaft der passiven Schutzbauten durch entsprechende Vorkehrungen und Verbesserungen unabdingbar.

Zu Ziffer 2:

In der Schweiz herrscht bei der Bevölkerung bezüglich des Sicherheitsempfindens eine «eklatante Sorglosigkeit» vor. Dies ist eine Verkennung der Realität. Eine realistische Lageeinschätzung muss Grundlage staatlichen Handelns sein. Dies gilt speziell im Sicherheitsbereich (Armee und Bevölkerungsschutz). Mit gezielter und sachlicher Information kann die Bevölkerung sensibilisiert werden.

Verteiler
– Grosser Rat